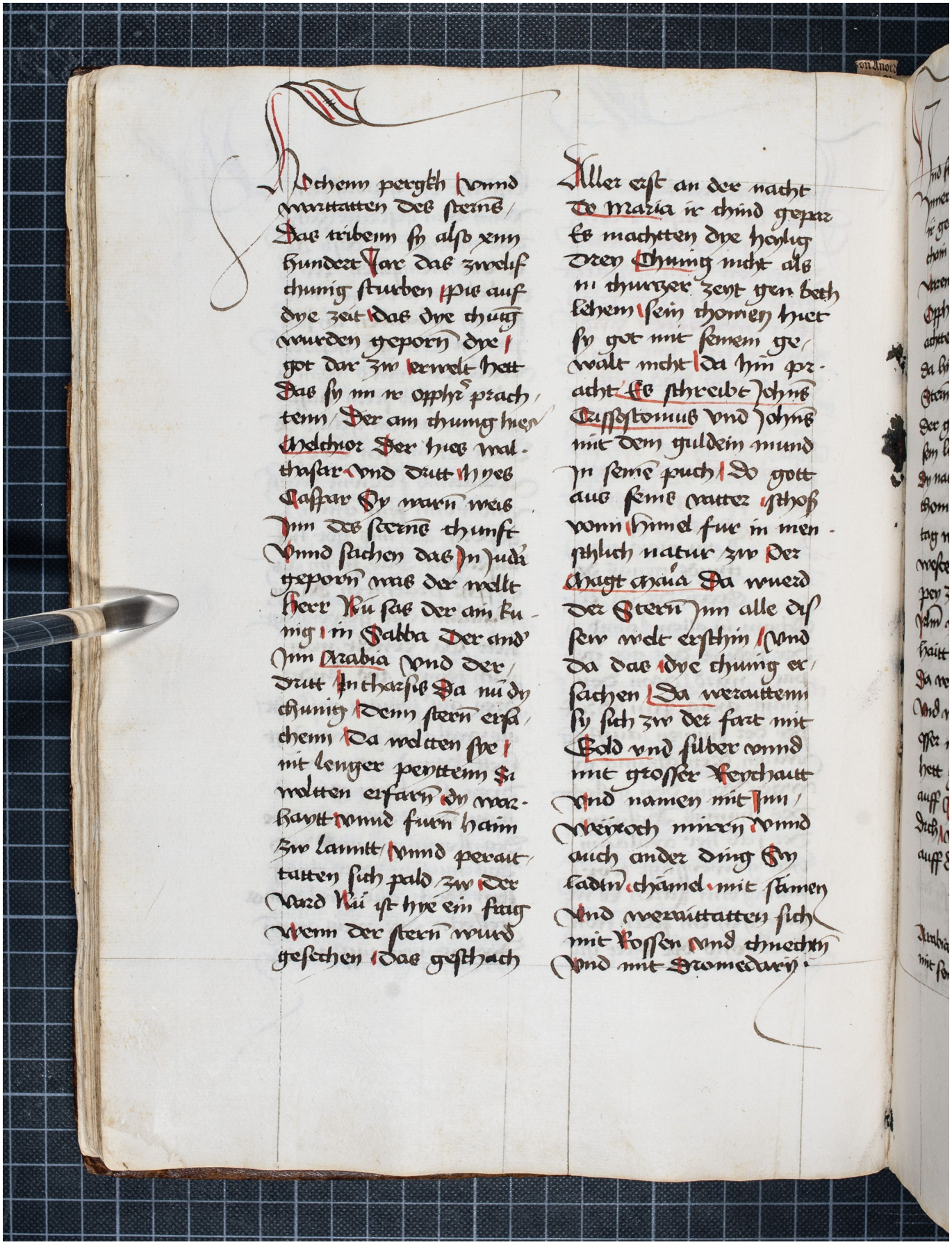
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



Hochenn pergkh vnnd
warttatten des sterns
Das tribenn sy also xiiij
hundert Jar das zwelf
chunig sturben pis auf
dye zeit das dye chunig
wurden geporn dye
got dar zw erwelt hett
Das sy im ir opphr prach
tenn Der ain chunig hies
Melchior Der hies wal-
thasar vnd dritt hyes
Caspar Sy warn weis
Jnn des sterns chunft
Vnnd sachen das In Juda
geporn was der wellt
herr Nu sas der ain ku-
nig in Sabba Der and
Jnn Arabia vnd der
dritt In tharsis Da nu dy
chunig denn stern ersa
chenn Da weltten sye
nit lenger peyttenn Si
weltten erfarn dy war-
haytt vnnd furn haim
zw lanntt vnnd perait
tatten sich pald zw der
vard Nu ist hye ein frag
wenn der stern wurd
gesechen das geschach

Aller erst an der nacht
Do Maria ir chind gepar
Es machtten dye heylig
drey Chunig nicht als
in churtzer zeyt gen beth
lehem sein chomen hiet
sy got mit seinem ge-
walt nicht da hin pr-
acht Es schreibt Johns
Crissostomus vnd Johns
mit dem guldein mund
In seine puch Do gott
aus seins vatter schoß
vonn himel fur in men-
schlich natur zw der
Magt Maria Da wuerd
der Stern Jnn alle dis
sew welt erschin vnd
da das dye chunig er
sachen Da weraittenn
sy sich zw der fart mit
Gold vnd silber vnnd
mit grosser Reychaitt
vnd namen mit Jnn
Weyroch mirrn vnnd
auch ander ding Sy
ladtn chamel mit samen
vnd weraittatten sich
mit Rossen vnd chnechtn
vnd mit Dromedarij.